

8 Tipps, mit denen Sie Brandrisiken mindern



Geräte vom Stromnetz nehmen

Geräte am Stromnetz können auch im abgeschalteten Zustand Kabelbrände verursachen: Am Besten nimmt man ungenutzte Geräte vom Netz und vermeidet den Stand-by-Modus.



Rauchmelder nutzen

Im Brandfall können Rauchmelder schlimme Sachschäden verhindern und Leben retten – besonders nachts, wenn man schläft und nicht bemerkt, wenn es anfängt zu brennen.



Vorsicht mit Feuer, Chemikalien etc.

Feuer und Kerzen sollte man nie unbeaufsichtigt lassen, Chemikalien, brennbare Flüssigkeiten, Lacke etc. kühl und trocken lagern, Glas (Brennglaswirkung im Sonnenlicht) und Zigaretten richtig entsorgen.



Wartung von Heizung & Co.

Schornsteine und Heizungsanlagen sollten regelmäßig gereinigt und gewartet werden, um verstopfte Abzüge, elektronische Probleme oder die Bildung gefährlicher Gase zu vermeiden.



Kindern den Umgang mit Feuer erklären

Die Risiken von Feuer, Hitze, Kerzen, Herd & Co. sollte man Kindern genau erklären. Auch das Verhalten im Ernstfall und die Alarmierung des Notrufs sollte man mit ihnen üben.



Brandstiftern die Arbeit erschweren

Leicht entzündbare Gegenstände und Chemikalien sollte man aus der Reichweite von Fremden halten, Bewegungsmelder, Zäune und Schlösser schrecken Gelegenheitsbrandstifter ab.



Vorsorge: Fluchtwege & Feuerlöscher

Damit man im Ernstfall schnell reagieren kann, sollten Fluchtwege nicht verstellt sein (Fenster, Balkone, Kellertreppen etc.), Feuerlöscher und Löschdecken sollten gut platziert werden.



Erweiterte Vorsorge für Senioren

Bei abnehmender Mobilität und Reaktionsfähigkeit sollten Fluchtwege auch im Dunkeln wenig Fallrisiken bergen. Über Notrufarmbänder kann man im Ernstfall schnell Hilfe anfordern.